

## 7. Naturwissenschaftliche Abteilung.

### Biologie (Zoologie und Botanik).

Die administrative Verwaltung der zoologischen und botanischen Sammlungen oblag im Jahre 1948 dem Berichterstatter, der hierin von Kanzleioffizial A. Himmelfreundpointner in jeder Weise unterstützt wurde. An den bestehenden Schausammlungen wurde praktisch nichts geändert. Im Rahmen einer kurzfristigen Sonderausstellung: „Schönheit der Natur“ wurde neben museumseigenen exotischen Vogel- und Schmetterlingsbeständen die bekannte Kolibri-Sammlung des Stiftes Kremsmünster zur Schau gestellt. Die derzeit im Ludolfsaal untergebrachte zoologische Depotsammlung wurde von Präparator B. Stolz jun. auf Schäden durchgearbeitet und geordnet.

Aus dem wissenschaftlichen Einlauf, zumeist Spenden der Herren Dr. H. Becker, H. Fabigan, H. Foltin, E. Hoffmann, Reg.-Rat J. Kloiber, F. Koller, R. Löberbauer, Dr. H. Priesner, Ing. B. Weinmeister, Dr. O. Wettstein und H. Wirthumer, wurde eine große Anzahl heimischer Insekten und Pflanzen, darunter mehrere Erstfunde, den musealen Sammlungen einverleibt. Aus dem Nachlaß des Schriftstellers Anton Schott wurde von Frau Marie Pumberger, Mettmach, ein umfangreiches Herbar (28 Faszikel), darunter eine ansehnliche Rubus-Sammlung, dem Museum übergeben. Käuflich erworben wurde ein zweijähriger Keiler aus dem im Band 93, S. 29, erwähnten Wildschweinrudel, erlegt am 6. 11. 1948 bei Ebelsberg, ferner eine umfangreiche Sammlung heimischer Insekten, vornehmlich Hummeln (insgesamt 4159 Stück), von Reg.-Rat J. Kloiber. Die Herren Dr. H. Becker, Dr. H. Hamann, E. Hoffmann, Reg.-Rat J. Kloiber, Direktor M. Priesner, K. Pfoser und Dr. H. Schmid arbeiteten an der Bestimmung des Neueinlaufes sowie an der Betreuung der entomologischen und botanischen Sammlungen. Auf Anregung und Wunsch der ornithologischen Sektion der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien wurden mittels Fragebögen unter Mitarbeit Dr. Th. Kerschners Nachforschungen über das Auftreten und die Verbreitung einiger Vogelarten durchgeführt.

### Mineralogie, Petrologie, Geologie, Paläontologie.

Im Jahre 1948 wurde die bereits 1947 in Angriff genommene Neuaufstellung der Sammlungen abgeschlossen. Die früher im

Saal 24 (zuvor Saal XIV) untergebrachten Bestände der Bücherei, des geologischen Archives und der geologischen Sammlungen waren bereits im Vorjahr im Kuppelrundgang, bzw. im Depot Bräuhaus untergebracht worden. Im Saal 23 (zuvor Saal XV) wurde durch eine Scherwand der kuppelseitige Teil abgetrennt und dem Rundgang angeschlossen. In diesem nunmehr verkleinerten Raum wurde mittels einer geologischen Karte von Oberösterreich 1:100.000 (entworfen vom Berichterstatter auf Grund der geologischen Karte von Österreich v. H. Vettters, ergänzt nach neueren Arbeiten von H. V. Graber, F. Grill, H. Lötgers, J. Schadler, L. Waldmann und F. Wieser), eines geologischen Schnittes Plöckenstein-Dachstein (Entwurf szt. J. Schadler), eines geologischen Reliefs von Linz und Umgebung (angefertigt seinerzeit unter Leitung J. Schadlers) und einer Sammlung oberösterreichischer Minerale und Gesteine eine Übersicht über den Boden Oberösterreichs gegeben.

Die paläontologische Landessammlung wurde stark aufgelockert und zu einem kleinen Teil noch im Saal 23, in der Hauptsache aber in den Sälen 22 und 21 (zuvor XVI und XVII) aufgestellt. Zur Verständlichmachung einzelner bedeutender Objekte wurde die Ausstellung mit Lebensbildern vorzeitlicher Tiere, angefertigt von H. Hamann und Dr. A. Ortner, ausgestattet.

Das geologische Relief des Landes Oberösterreich wurde als gänzlich veraltet aus der Schausammlung ausgeschieden; gleichfalls ins Depot verlagert wurde die bis dahin im Saal 20 (früher Saal XVIII) aufgestellte allgemeine paläontologische Sammlung.

Von den 1946 den Sammlungen neu einverleibten Bodenfunden seien erwähnt: Gut erhaltene Knochenreste großer Landsäuger aus den oligozänen Sanden von Alharting; zwei Bruchstücke von Großsäugerknochen aus dem Kohlentegel des Mursberges; interessante Vivianite und Moorkohlen aus der Ziegelei Gründberg bei Steyr (Spende Dr. Häusler). Dr. F. Wieser übergab dem Archiv der geologischen Abteilung wie in den vergangenen Jahren mehrere geologische Gutachten zur Wasserversorgung oberösterreichischer Gemeinden.

Der Berichterstatter hatte im Sommer des Jahres 1948 Gelegenheit, die bereits 1947 im Raum Sandl—Harrachstal begonnenen geo-

logischen Kartierungen fortzusetzen. Eine größere Anzahl von Arbeitstagen galt der Sicherstellung neuer Mineral- und Fossilfunde. Einem mineralogisch-geologisch interessierten Kreis von Lehrpersonen sowie einer Gruppe von Wiener Hochschülern wurden neben fachlichen Vorträgen mehrere Exkursionen in die Umgebung von Linz und durch die Donauschlinge bei Schlägen geboten.

Dr. Wilhelm F r e h.

#### Entomologische Arbeitsgemeinschaft.

In den regelmäßigen Zusammenkünften der entomologischen Arbeitsgemeinschaft wurden zahlreiche Themen behandelt. Hervorgehoben seien nachfolgende Vorträge:

Dr. H. Becker, H. Hamann und F. Koller: Die Entomologie des Luftenberges.

G. Wirthumer: Beobachtungen an Flußufer-Bembidien im Mündungsabschnitt der Traun.

Prof. Dr. G. Priesner: Naturgeschichte der Physopoden.

H. Hamann u. J. Gusenleitner: Eine Exkursion zum Neusiedler See.

J. Klimesch: Bericht über seinen Aufenthalt in Trient und seine Tätigkeit am dortigen Museum.

Ing. B. Weinmeister, H. Hamann, J. Klimesch, F. Koller und R. Kusdas: Die Umbelliferen und ihre Gäste.

In der am 27. und 28. November abgehaltenen Jahresversammlung der oberösterreichischen Entomologen sprach Dozent Dr. Ing. H. Franz über die Rassenforschung in der modernen Tiergeographie, ferner über eine Lapplandreise anschließend an den Entomologenkongreß in Stockholm. Weitere Vorträge hielten Dr. P. Babyi über seine Tätigkeit als Entomologe in den Vereinigten Staaten, E. Hoffmann über die weitere Verbreitung von *Parnassius styriacus* Fruhst., Dozent Dr. O. Wettstein über die Großfauna eines Bombentrichters, J. Klimesch über zwei neue Obstschädlinge *Incurvaria aeripenella* Reb. und *Carpocapsa spec.*, H. Foltin über eine neue Form von *Oreopsyche muscella* F. aus Ranshofen, und H. Hamann über die wärmeliebende Insektenfauna Oberösterreichs unter Berücksichtigung der ponto-mediterranen Elemente.

Karl Kusdas.

Emil Hoffmann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Naturwissenschaftliche Abteilung. 30-32](#)